

Faded

ItaxNaru SasuxNaru/ NaruxSasu

Von xxcelestias

Kapitel 6: Kapitel 6: Schicksal ist unaufhörlich

... Zuerst .. tut mir leid, dass ich so sackenlang nichts hören lassen hab Q:Q
Aber ich muss gestehen, ich hab meine kompletten FF-Scripts restlos verloren X_X
Hasst mich nicht für's warten und dafür, dass das Kapitel zum einen Scheiße und zum
anderen kurz ist. ich weiß es selbst und würde es am liebsten hinschmeißen~ -.-

~* Naruto's Sicht*~

Was zum Teufel war hier geschehen?!
„Itachi!“, schrie ich wieder.

„Er ist nicht mehr hier.“

Ein Mann in Uniform stand neben mir und blickte mich streng an.

„W-Was soll das heißen?“ Mit einem Mal war mir all mein Atem gegangen, meine Luft
aus den Lungen geschwunden.

„Hat's dir niemand gesagt? Itachi wurde ins Krankenhaus gebracht. Er hatte einen
Zusammenbruch, sein Körper war viel zu überlastet.“

Der Schrecken stand mir ins Gesicht geschrieben. Doch der Kerl hörte einfach nicht
auf mit reden.

„Er liegt auf der Intensivstation, wird künstlich beatmet. Überlebenschance sehr
gering, 20%.“

Meine Kehle zugeschnürt.

Jedes Wort wie ein Stich. Direkt ins Herz, mitten hinein.

„Er wird sterben.“

Sterben!

Als ich am Krankenhaus ankam, war ich völlig außer Atem.

Ich war her gerannt, so schnell ich konnte, hatte lediglich Hinata gebeten, sich um mein Haus zu kümmern.

„Ich würde gern zu Herrn Itachi.“

„Itachi wer?“

„Itachi ..“ Ich stockte. Er hatte mir seinen Nachnamen nicht verraten. „- Lange schwarze Haare, hohe Wangenknochen, ca. 21 Jahre. Kommen sie, sie wissen doch, wen ich meine!“

Wieso musste sich, diese blöde Arzthelferin ausgerechnet jetzt so dumm stellen?!

„Das kann ich ihnen leider nicht sagen, ohne Termin keinen-„

„Ich such selbst, verdammt!“, unterbrach ich die Schreckschraube und eilte davon.

Das durfte doch nicht wahr sein.

//Intensivstation, Intensivstation. Wo verdammt ist diese scheiß Intensivstation?!//

Ich rannte durch die Gänge, bis ich endlich fand, wonach ich suchte.

Ich riss die Tür auf.

Da lag er.

~* Itachi's Sicht*~

Als ich die Augen öffnete, sah ich sein Gesicht.

Wie war er hierher gekommen?

Ich hob meine Hand und streifte seine Wange.

„Na.. ruto ...“, flüsterte ich mit schwacher Stimme. „Naruto, du bist hier ...“

Er nahm meine Hand und strich darüber.

Sagen tat er nichts, weinte bloß.

Sie kristallklaren tränen tropften wie ein sanfter Regenschauer auf mein Bett nieder.

Das Atmen fiel mir schwerer und schwerer.

„Naruto....

Wenn ich wieder aufwache, wird alles gut sein. Mach dir um mich keine Gedanken.“

Ich schloss meine Augen.

Lies die vergangenen Momente, die wenigen gemeinsamen Stunden in meinem so leeren, schmerzenden Kopf Revue passieren.

„.... Ich ... ich liebe dich ...“

Dies waren die letzten Worte, welche ich sprach.

Ich tat einen letzten Atemzug, entfernte dann dieses sinnlos scheinende Beatmungsgerät von meinem Mund. Mir konnte niemand mehr helfen, es war soweit. Und so begann ich eine lange Reise anzutreten, einen Schlaf, aus dem ich nie wieder erwachen konnte.

Kapitelvorschau:

"Wenn's dich interessiert, was drin steht, dann mach's auf, verdammt. Aber lass mich mit solchen Kinkerlitzchen in Ruhe!"

[...] Trotzdem öffnete ich den Umschlag und mir rutschte vor purem Entsetzen das Herz in die Hose.

Eine Einladung zu-

Vor Schock glitt es mir aus den Händen.